

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	22.05.2025	öffentlich
Kulturausschuss	11.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Hybrider Stadtrundgang "bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefelds"

Betroffene Produktgruppe

11.04.10.06

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Stärkung des Angebots von zielgruppengerechten Bildungsveranstaltungen, Aktionen und Erlebnisräumen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine, die Finanzierung erfolgt über Drittmittel und bereits eingeplante Haushaltsmittel

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt den hybriden Stadtrundgang „bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefelds“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Realisierung und Weiterentwicklung des Vorhabens.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage als Informationsvorlage zur Kenntnis.

Begründung:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt den hybriden Stadtrundgang „bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefeld“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Realisierung und Weiterentwicklung des Vorhabens.

Begründung:

Bielefeld verfügt über eine lebendige, reichhaltige und vielseitige Geschichte. Die Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit im Quartier, im Bezirk oder in der ganzen Stadt führt Menschen zusammen, schafft Verbundenheit mit dem Wohnort und erlaubt eine kritische Selbstvergewisserung.

Viele Bürger*innen, Vereine und Initiativen befassen sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Vergangenheit unserer Stadt und möchten ihre gewonnenen Erkenntnisse öffentlich zugänglich machen. Der hybride Stadtrundgang „**bonuswissen**“ setzt genau hier an.

Das Kooperationsprojekt der Abteilung Geschichtswissenschaft an der Universität Bielefeld und des Historischen Museums Bielefeld bietet Bürger*innen sowie und Besuchenden die Möglichkeit, die Geschichte unserer Stadt digital und vor Ort zu erfahren. Die Idee ist einem Projektseminar im Winter- und Sommersemester 2023/24 entsprungen. Ziel ist es, interessierte Bürger*innen, Vereine und Initiativen zum Mitmachen zu bewegen und die Geschichte Bielefelds einer möglichst breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

<https://bonuswissen.historisches-museum-bielefeld.de/>

Konzept

Gegenstand von „bonuswissen“ ist die Geschichte Bielefelds von den Anfängen bis in die jüngste Vergangenheit. In der Pilotphase liegt der Fokus zeitlich auf dem 19. und 20. Jahrhundert sowie räumlich auf dem Innenstadtbereich. Künftig sollen aber auch andere Zeitabschnitte und die Außenbezirke der Stadt einbezogen werden.

Die Aufarbeitung und Darstellung übergeordneter Themenzusammenhänge erfolgt in Form von „Spuren“, die durch die Bielefelder Stadtgeschichte führen und an „Wegmarken“ im Stadtraum verortet werden. „Wegmarken“ können historische Orte, Personen oder Ereignisse sein. Sie erhalten einen Eintrag auf der Website und sind mithilfe einer Beschilderung auf dem Gehweg, im Park oder an der Stadtbahnhaltestelle öffentlich sichtbar.

Die Website verfügt über ein modernes und interaktives Format. Kurze Texte in möglichst einfacher Sprache sowie die Verwendung von Foto-, Audio- und Filmmaterial eröffnen niedrigschwellige Zugänge zu den Inhalten. Die Verwendung von Augmented Reality, die es ermöglicht, Szenen aus der Vergangenheit mit dem Smartphone oder Tablet in den analogen Blick auf die Gegenwart einzufügen, ist vorgesehen. Eine digitale Karte verortet die „Wegmarken“ im Stadtraum. Vertiefungsebenen bieten Raum für zusätzliche Informationen und Materialien.

Umsetzung

„bonuswissen“ ist ein kollaboratives Projekt, das fortlaufend ausgebaut und durch neue „Spuren“ und „Wegmarken“ erweitert wird. Die Inhalte werden von Schüler*innen, Studierenden, Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen erarbeitet. Eine Redaktion bestehend aus Mitarbeitenden der Universität Bielefeld und des Historischen Museums Bielefeld koordiniert und redigiert auf Grundlage von redaktionellen Richtlinien die Einträge.

Die Website kann online oder über QR-Codes aufgerufen werden, die auf einer gestalteten Beschilderung ablesbar sind. Die Schilder werden im öffentlichen Raum an Verkehrsschildern, Straßenlaternen, Stadtbahnhaltestellen oder auf Privatgrundstücken angebracht. Je nach Standort erfolgt eine Abstimmung mit dem Amt für Verkehr (660), der moBiel GmbH bzw. den Grundstückseigentümer*innen.

Die Anbringung und Pflege der Beschilderung erfolgt durch das Historische Museum. Die technische Konzeption erlaubt einen einfachen Austausch beschädigter Komponenten. Die Sichtflächen sind durch eine spezielle Beschichtung vor Vandalismus geschützt. Nach Rücksprache mit dem Beirat für Behindertenfragen wird eine möglichst barrierearme Anbringung angestrebt.

Das Vorhaben wird aus Drittmitteln sowie aus Haushaltsmitteln des Historischen Museums (480.1) finanziert.

Kooperationen

Im Zuge der Projektentwicklung wurden zahlreiche Gespräche mit potentiellen Kooperationspartner*innen geführt. Folgende Akteure unterstützen das Vorhaben bzw. wurden

vorab konsultiert:

Universität Bielefeld, Universitätsgesellschaft Bielefeld, Amt für Verkehr (660), Bauamt Bielefeld (600), Bielefeld Marketing, Stadtwerke Bielefeld, Beirat für Behindertenfragen, AWO Quartiersbetreuung Kamphofviertel, Baugenossenschaft Freie Scholle eG, MuMa-Forum. Museum für Filmkunst und Filmtechnik, Arbeitskreis „Bielefelder Arbeiter*innen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“.

Aktueller Stand

Der Launch der Website erfolgte im Oktober 2024. Den Auftakt bildeten zwei „Spuren“, die von Studierenden erarbeitet wurden und überwiegend im Bereich der Innenstadt verortet sind. Im Frühjahr 2025 kamen weitere Inhalte dazu, die im Zuge des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Nördlicher Innenstadtrand“ unter Federführung des Bauamtes (600) sowie durch die Baugenossenschaft Freie Scholle eG erarbeitet wurden.

Das Amt für Verkehr (660) hat im April dieses Jahres zugestimmt, in einem Testlauf bis Sommer 2026 zunächst 11 „Wegmarken“-Schilder im Innenstadtbereich anzubringen. Die übrigen Standorte der Startphase werden in Abstimmung mit Mobiel und der Freien Scholle realisiert.

Nach erfolgreicher Evaluation ist die Entwicklung weiterer Inhalte vorgesehen. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir maximal 1-2 „Spuren“ mit insgesamt 8-10 „Wegmarken“ pro Jahr realisieren können.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.